



Projekt „Gesundheitsförderung & Prävention für ältere Menschen im Quartier“

Gesundheitsförderung im Quartier einen Rahmen geben

Inhalt

1. Auf einen Blick

- 1.1 Projektziel und Standorte
- 1.2 Projektaufbau

2. Bisherige Ergebnisse in den Quartieren

- 2.1 Steuerungsrunden
- 2.2 Ideenwerkstätten
- 2.3 Arbeitsgruppen

3. Ausblick

- 3 Aktuelle Herausforderungen und Ausblick

1.

Auf einen Blick

1.1 Projektziel und Standorte

Ziel: Die Gesundheit von Menschen ab ca. 65 Jahren in fünf ländlichen Modellquartieren stärken

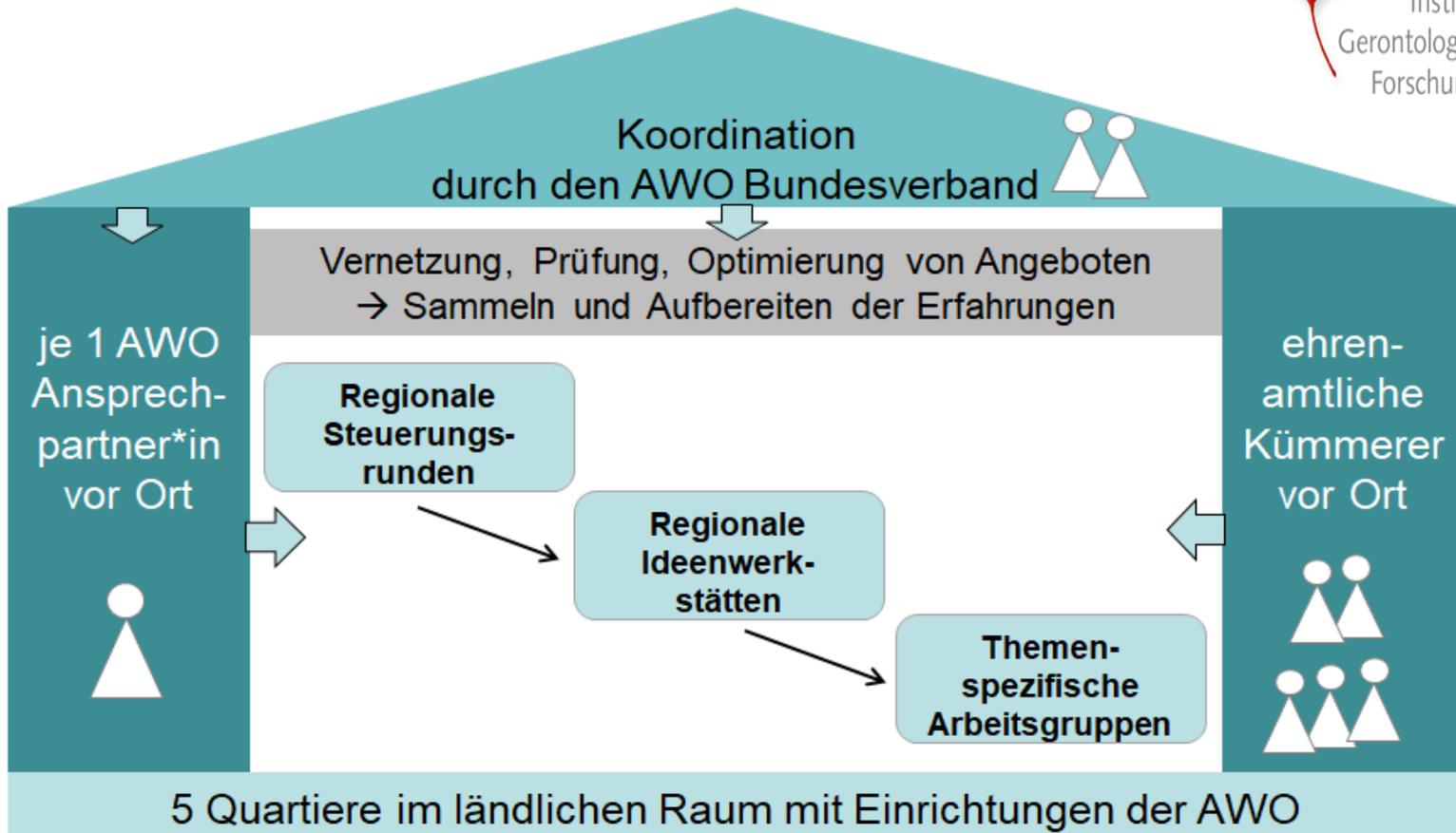
→ Aufbau von gesundheitsförderlichen Strukturen, die sich am Bedarf vor Ort orientieren

- Fokus: Menschen in schwieriger sozialer Lage
- Präventionsprojekt nach § 20a SGB V gefördert durch den Verband der Ersatzkassen e. V.





1.2 Projektaufbau



2. Kapitel

Bisherige Ergebnisse

in den Quartieren

2.1 Steuerungsrounden

Zusammensetzung der Steuerungsrounden

- Jeweils ca. 5 - 17 Teilnehmende (darunter auch Bürgermeister oder Gemeindevertreter*in)
- Zentrale Akteure (u.a.): AWO-Ortsverein, andere Wohlfahrtsverbände, VdK, Sportverein, Kirche, LandFrauen-Verein, Seniorenkreisleiter...

Erste Erkenntnisse im laufenden Prozess der Evaluation

- Partizipativer Ansatz wirkt in den Quartieren vernetzend und belebend
- AWO-Ansprechpartner*innen sind sehr akzeptiert und wirken als „Motor“ und „Impulsgeber“
- Steuerungsrunde als „Keimzelle der Quartiersarbeit“

2.2 Ideenwerkstätten

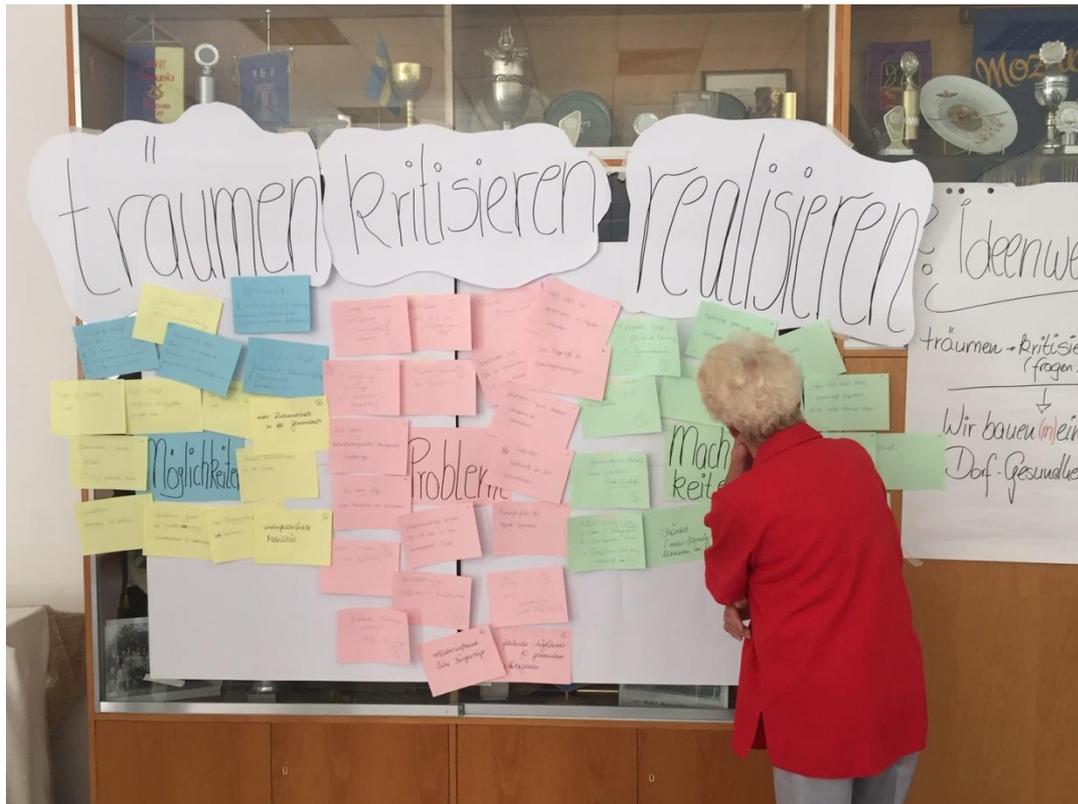


Foto: AWO Bundesverband e.V.

- Durchführung:
Mai-Juli 2019
- 16-65 Personen aus
der Zielgruppe
- Unterstützung durch
die Gemeinde:
An 4 Standorten
Bürgermeister (oder
Vertreter*in)
anwesend

2.2 Ideenwerkstätten

Erste Erkenntnisse im laufenden Prozess der Evaluation

- „Ideenwerkstätten“ als zentrales Element der Partizipation gut angenommen
- Breites Spektrum der Ergebnisse, darunter viele Themen, die im Verantwortungsbereich der Gemeinde liegen (z. B. Barrierefreiheit im öffentl. Raum, Mobilität/ÖPNV)
- Die meisten Anregungen aus den Ideenwerkstätten haben Bezug zum Handlungsfeld „Bewegung“, worüber sich gut andere Themen generieren lassen

2.3 Arbeitsgruppen

Arbeitsgruppe (AG) = offene Struktur, in der lokale Akteure (Fachkräfte) und Vertreter*innen der Zielgruppe zusammenwirken, um Lösungsansätze (aus den Ideenwerkstätten) umzusetzen

Erste Erfahrungen:

- Vertreter*innen der Zielgruppen gut erreicht
- Reger Austausch
- Bisläng (noch) wenig Aufgabenübernahme seitens der Teilnehmenden

2.3 Arbeitsgruppen – Standorte und AG-Themen

(Stand: 27.02.2020)

Ebersdorf	Erndtebrück	Lensahn	Oderwald	Stützingrün
<p>Altersfreundliche Gemeinde</p> <ul style="list-style-type: none"> - Gemeindebegehung → Plan „Barrierearme Wege“ - Rollatorkurs - Mehr Bänke 	<p>Information & Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Seniorenmesse - Kurs Sturzprävention - Rollatorkurs - Bürgermeister-Fragestunde 	<p>Bewegung und Begegnung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Belegung der Außensportgeräte (inkl. Boule) - Trauercafé - Kochveranstaltung - Veranstaltungsreihe zu gesunder Ernährung <p><i>In Planung:</i></p> <ul style="list-style-type: none"> - Sitzgymnastik - Spaziergehgruppe (Rollator/Rollstuhl) 	<p>Gesundheit (u.a.)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schnupperkurs Qi Gong - Spaziertreff jung & alt - Gemeinsam kochen & essen 	<p>Gemeinsam unterwegs</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erarbeitung einer Broschüre „Orts-spaziergang“ - Spaziergehgruppe - Seniorensportgruppe
<p>Bewegung</p> <ul style="list-style-type: none"> - Schwimmangebot für Senior*innen - Seniorentanz 	<p>Einsamkeit / Stressmanagement</p> <ul style="list-style-type: none"> - in Planung- 		<p>Soziale Kontakte</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kreativangebote - Smartphone-Kurs für Senioren - Wintercafé jung & alt 	<p>Miteinander</p> <ul style="list-style-type: none"> - Begegnung schaffen (Blaue Bänke) - Ausflüge - Skatrunde
		<p>Information & Beratung (SR)</p> <ul style="list-style-type: none"> - Flyer/Infobrief mit Angeboten in der Gemeinde 	<p>Mobilität</p> <ul style="list-style-type: none"> - Ehrenamtl. Fahrdienste - Einkaufshilfe - Sozio-Med-Mobil 	<p>Handwerk</p> <ul style="list-style-type: none"> - Kleine Reparaturen - Bankpatenschaften

3. Kapitel

Ausblick

3. Aktuelle Herausforderungen und Ausblick

- AGs bei der Umsetzung von Maßnahmen begleiten und unterstützen
- Verstetigung der Aktivitäten bereits mitdenken
- Zugänge zu sozial benachteiligten und isoliert lebenden älteren Menschen aus- und aufbauen
→ **Leitfaden erproben**
- Aktivitäten in den Quartieren durch Öffentlichkeitsarbeit bekannt machen

Meilensteine zu Projektende:

- Erstellung und Veröffentlichung eines Manuals



Bundesverband e.V.

Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!

sebastian.gottschall@awo.org

carola.poehlmann@awo.org

„Gesundheitsförderung und Prävention für ältere Menschen im Quartier“



Gesundheitsförderung im Quartier koordinieren

Nadine Jacob, AWO Kreisverband Coburg e.V., Projektkoordinatorin

Steuerungsrunde

Mitglieder:

- 2. Bürgermeister Gemeinde
- Sozialmanagerin (Rathaus)
- 2. Vorsitzende VDK
- Zahnarztpraxis Dr. Neag
- Gemeinderatsmitglied
- Ambulanter Pflegedienst Silke Ossa



Foto: AWO Kreisverband Coburg e.V.

Funktion:

- Bestandsaufnahme (Nov. 2018)
- Organisation und Durchführung der Ideenwerkstatt (Juni 2019)
- Begleitung der Arbeitsgruppenphase (seit Aug. 2019)
- Mitentscheider
- Multiplikator

Ideenwerkstatt

Dienstag, 18. Juni 2019
14-17 Uhr

- Anzahl: ca. 25 Teilnehmer*innen
- „Zukunftswerkstatt“: 3 Phasen:
 - Traumphase
 - Kritikphase
 - Realisierungsphase
- Themen:
 - Bewegung
 - Mobilität (Gehwege)
 - Zugang Kleiderkammer
 - Gaststätten als Treffpunkt



Foto: AWO Kreisverband Coburg e.V.

Arbeitsgruppen (AG)

AG „Bewegung“

Seit Sept. 2019

- Anzahl: ca. 13 Teilnehmer*innen
- Themen:
 - **ZUSÄTZLICHE SCHWIMMSTUNDE** im Lehrschwimmbecken der Grund- und Mittelschule Ebersdorf → **findet seit 20.02.2020 statt**
 - **SENIORENTANZ** → **ist noch in Bearbeitung**

AG „Altersgerechte Gemeinde“

Seit Sept. 2019

- Anzahl: ca. 5 Teilnehmer*innen
- Themen:
 - **SITZGELEGENHEIT** in allen Supermärkten in Ebersdorf → **ist der Fall**
 - **ROLLATORKURSE** angeboten von Sanitätshäusern → **Termine sind festgelegt: 1. Termin: 24.04.2020**
 - **ALTERNATIVE ROUTEN-KARTE** für Rollator- und Rollstuhlnutzer*innen → **ist noch in Bearbeitung**

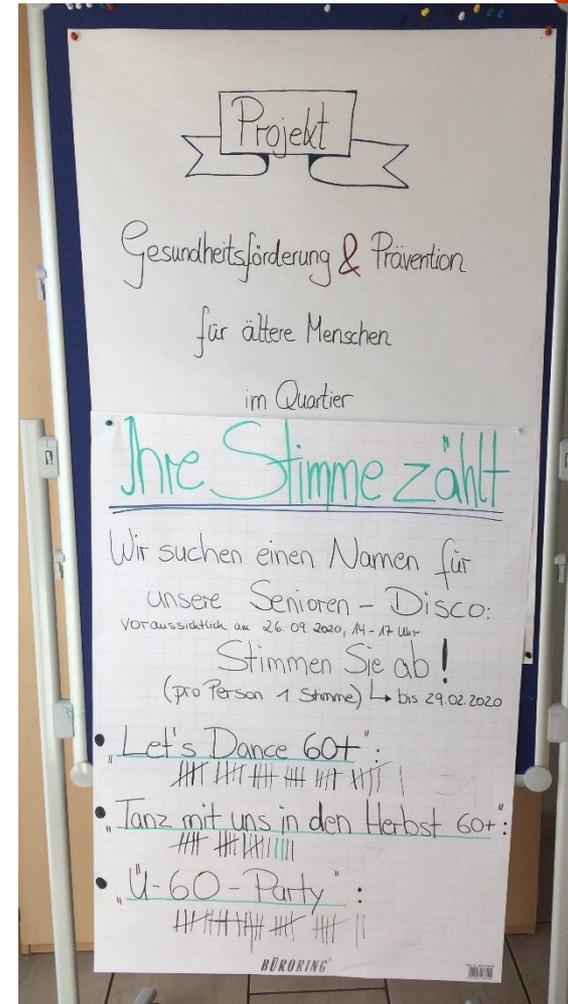


Foto: AWO Kreisverband Coburg e.V.

Die Gemeinde zum Ort für ein gesundes Älterwerden machen



Danica Faber, Sozialmanagerin der Gemeinde
Ebersdorf b. Coburg

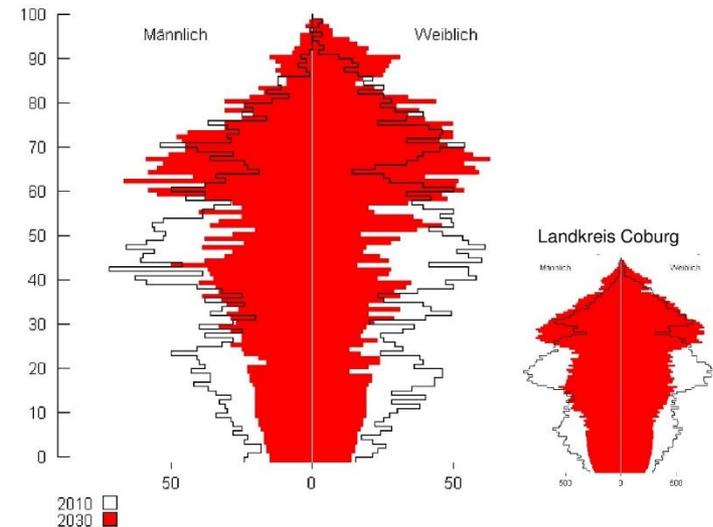
Seniorenarbeit in der Gemeinde Ebersdorf b.Coburg

Gemeinsam leben – Gemeinsam älter werden

Steckbrief Gemeinde Ebersdorf b.Coburg

- Industriegeprägte ländliche Gemeinde
- Ca. 6000 Einwohner
- Ein dörfliches Zentrum und 5 Ortsteile auf 26 km²
- 1/3 der Bevölkerung ist über 60 Jahre alt
- Typisches Merkmal für die ländliche Region: Zahl der jungen Einwohner rückläufig, Zahl der Älteren wächst

Altersaufbau Ebersdorf 2010 und 2030



Datengrundlage: Meldedaten der Gemeinde Coburg, Prognose StadtRegion

STADTREGION

Seniorenarbeit der Gemeinde

Ehrenamtliche Seniorenvertreter

- Direkte, bedarfsgerechte und individuelle Unterstützung und Beratung von älteren Menschen
- Seniorenpolitische Interessensvertretung
Fachbeirat Senioren des Landkreises
- Impulsgeber von Projekten
- Mitwirkung Seniorenkonzept

Sozialmanagement

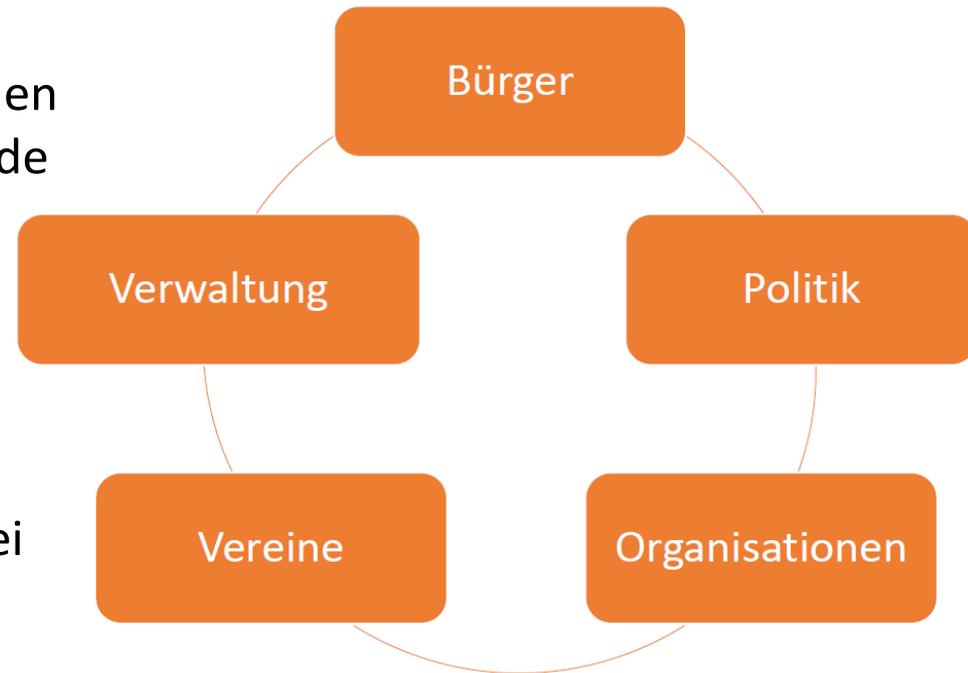
- Unterstützung der Seniorenvertreter
- Koordination des Seniorenkonzeptes und gemeindeeigene Seniorenprojekte
- Schnittstelle „Runder Tisch Senioren“ und trägerübergreifende Veranstaltungen

Seniorenarbeit der Gemeinde

Runder Tisch Senioren

- Interessensvertretung und Beteiligung der älteren BürgerInnen
- Austausch und trägerübergreifende Unterstützung
- Mitwirkung an der Ausgestaltung und Umsetzung des Seniorenkonzeptes

→ Durch regelmäßige Treffen und bei Bedarf Bildung von Arbeitsgruppen



Handlungsempfehlungen Seniorenkonzept

Bedarfserhebung in zwei Schritten:

- Bürgerbeteiligung: Seniorenbefragung 60plus (Rücklaufquote 48 %)
- Trägerbeteiligung: Netzwerktreffen

Handlungsempfehlungen in den Themenbereichen

- Information – Beratung
- Wohnen zu Hause
- Betreuung und Pflege
- Versorgung und Erreichbarkeit
- Soziale Einbindung/Teilhabe
- Bürgerschaftliches Engagement
- Gesundheit und Prävention

Maßnahmen der Gemeinde

- Koordinierende und administrative Tätigkeiten zur verbesserten Vernetzung
- Aufbau einer Informationsplattform und zielgerichtete Öffentlichkeitsarbeit
- Schaffung von Kommunikationsstrukturen
- Aufbau einer zentralen Beratung (Erstberatung und Mittlerfunktion)
- Abstimmung von Angeboten, Vernetzung
- Suche nach Investoren und Trägern
- Auf- und Ausbau von ehrenamtlichen Helferkreisen, sowie deren Würdigung
- Zusammenarbeit mit Landkreis und Kommunen zur Bewältigung von medizinischen Versorgungsengpässen
- Abbau von Barrieren im öffentlichen Raum
- Einführung und Weiterentwicklung flexibler Beförderungsmöglichkeiten
- Kontinuierliche Beobachtung und Weiterentwicklung der Seniorenarbeit

Seniorenkonzept

Gemeinsam Leben – GEMEINSAM ÄLTER WERDEN

Häusliche Hilfen

Seniorenvertreter im Fachbeirat LKRS

Vereine

Seniorenseite im Wochenblatt

AWO Bürgertreff

Seniorentisch im Rathaus

Ehrenamtliche Wohnraumberatung

Galileo-Kurse

Mitfahrbänke

Sprechstunde für pflegende Angehörige

Informations- und Gesundheitstag

BRK Haus für Pflege und Betreuung

Nachstationäre Hausbesuche

Gesprächskreise

ASB Betreutes Wohnen

Bus-Service für Senioren

BRK Tagespflege